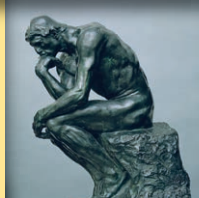
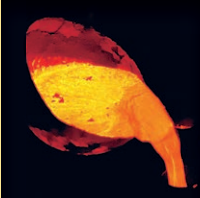




Kunst



wissen



schaft



Masterstudiengang

Schwerpunkte:
Kunsttechnologie oder **Museum**





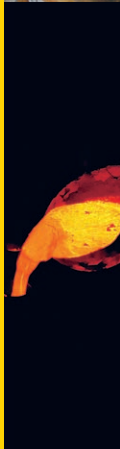
Der Masterstudiengang „Kunstwissenschaft“

Der gleichermaßen forschungsorientierte wie praxisnahe Masterstudiengang verbindet die Vertiefung von kunsthistorischem Fachwissen mit einem TU-spezifischen Profil, das auf die kulturellen, materialen und technologischen Voraussetzungen künstlerischer Produktion ebenso wie auf die Institutionen der Kunst im internationalen Kontext zielt.

Weitere Lehr- und Forschungsschwerpunkte bilden die Kunstgeschichte Ostmitteleuropas, die Wissenschaftsgeschichte sowie die Architektur der Nachkriegsmoderne.

Bundesweit einzigartig sind die Möglichkeiten der **Schwerpunktsetzung** innerhalb des Studiengangs:

- Der Schwerpunkt **„Kunsttechnologie“** vermittelt Kenntnisse der kunsttechnischen und materialen Bedingtheit der Raum- und Bildkünste und geht deren Einfluss auf die Gestaltung der historischen und modernen Lebenswelten nach. Vor dem Hintergrund vielfältiger aktueller Gefährdungen des Kulturerbes führt er in die Problemstellungen der Konservierung, Restaurierung und Denkmalpflege ein und schärft den Blick für die ethischen Grundsätze dieser Praktiken und ihrer Geschichte.



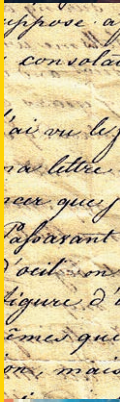
Kunstgeschichte gibt es seit 150 Jahren an der TU Berlin.



- Der Schwerpunkt **„Museum“** wird in Kooperation mit den Staatlichen Museen zu Berlin – Preußischer Kulturbesitz angeboten. Im Unterschied zu einer museologischen Ausbildung stehen hier fachspezifische Fragen im Vordergrund. Zum einen geht es um die theoretische Analyse der Institution Museum, ihrer Funktionen und ihrer Geschichte, zum anderen um den praxisnahen Umgang mit musealen bzw. kuratorischen Kernaufgaben wie Sammeln, Bewahren und Präsentieren des materiell überlieferten Kulturerbes.

Arbeitsmarktorientierte Qualifizierung

Der Masterstudiengang vermittelt wissenschaftliche Reflexionsfähigkeit und praktische Handlungskompetenz für unterschiedliche Berufsfelder mit kunsthistorischem Bezug. Die AbsolventInnen werden dadurch exzellent auf die klassischen Tätigkeitsfelder Denkmalpflege, Museum, Ausstellungswesen, Kunsthandel sowie Universitäten, Kunsthochschulen und Forschungseinrichtungen vorbereitet.



Fächerübergreifende, forschungsorientierte und objektnahe Lehre

Die objektnahe Lehre wird großgeschrieben: Exkursionen sind essentieller Bestandteil des Lehrprogramms, zahlreiche Seminare finden vor Ort statt. Der Studiengang integriert Lehrangebote der Historischen Urbanistik, Architektur, Denkmalpflege und die Kompetenz von außeruniversitären Experten (z.B. Restauratoren) sowie Institutionen (insbesondere die Staatlichen Museen zu Berlin).



Steckbrief

Abschluss	Master of Arts (M.A.)
Regelstudienzeit	4 Semester
Leistungspunkte	120
Lehrsprache	Deutsch
Studienbeginn (1. FS)	Winter- und Sommersemester
Zulassung	zulassungsfrei

Bewerbung

Wenn Sie einen Bachelorabschluss in Kunstgeschichte oder einem vergleichbaren Studiengang haben, Ihr kunsthistorisches Fachwissen vertiefen und Ihr wissenschaftliches Profil gemäß der angebotenen Schwerpunkte schärfen wollen, bewerben Sie sich bei uns!

Nähere Informationen zu Zulassungsvoraussetzungen und Bewerbungsmodalitäten erhalten Sie beim:
Servicebereich Master Fon: (0 30)-3 14-2 99 99
<http://www.referat-1a.tu-berlin.de/>

Allgemeine Auskünfte

zur Kunstwissenschaft an der TU, Lehrinhalten und Modulen erhalten Sie unter: (0 30)-3 14-2 22 33

Adresse

TU Berlin
Fakultät I – Institut für Kunstwissenschaft und Historische Urbanistik
FG Kunstgeschichte, Sekretariat A 56
Straße des 17. Juni 150/152
10623 Berlin
www.kunstwissenschaft.tu-berlin.de



Bildnachweis außen: Rudolf Belling, Kopf in Messing / 00049632 bpk / Nationalgalerie, Staatliche Museen zu Berlin (c) VG Bild-Kunst, Bonn 2015 · Bartholomäus Strobel, Gastmahl des Herodes und Enthauptung Johannes des Täufers (Ausschnitt) / Wikimedia Commons · Flüssige Bronze / Mihai Zegrea · Auguste Rodin, Der Denker / 00041168 bpk / Nationalgalerie, Staatliche Museen zu Berlin / Bernd Kuhnert · Sigismund-Kapelle, Krakau / Cancre, CC BY-SA 4.0 · Exkursion zur YUAG / TU Berlin · Lotharkreuz, Aachen (Ausschnitt) / CEphoto, Uwe Aranas, CC-BY-SA-3.0 · Seminar „Kunst am Bau“ / TU Berlin · Neue Nationalgalerie, Berlin / Alfred Englert

Bildnachweis innen: Karl Bennewitz von Löfen, Die alte Gemäldegalerie im Schinkelschen Museum / 00093229 bpk / Nationalgalerie, Staatliche Museen zu Berlin / Andres Kilger · Cosmas D. Asam, Gewölbefresko der Klosterkirche in Legnickie Pole / TU Berlin · Flüssige Bronze / Mihai Zegrea · TU Berlin, FG Kunstgeschichte / Markus Hilbich · Karl Bennewitz von Löfen, Die alte Gemäldegalerie im Schinkelschen Museum (Ausschnitt) / 00093229 bpk / Nationalgalerie, Staatliche Museen zu Berlin / Andres Kilger · Brief Johann David Passavants (Ausschnitt) / Universitätsbibliothek Frankfurt a. M. · Exkursion zur YUAG / TU Berlin